

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Hebammenverband
<b>Band:</b>	38 (1940)
<b>Heft:</b>	3
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Leuten, wird ebenfalls verschleppt und bleibt nun in einer größeren oder kleineren Schlagader stecken; oft an der Abgangsstelle eines Nebenastes. Es kann ein reitender Embolus entstehen (ballo = ich werfe, em ballo = ich werfe hinein, aus dem griechischen, daher Embolus der in die Schlagadern hineingeworfene Klumpen.) Dieser „reitet“ auf der Teilungsstelle und verstopft die Arterie; sie kann eine große Gliedschlagader sein, z. B. die Oberschenkelarterie. Dann stirbt, wenn nicht auf einem Umweg genügend Blut in das Glied gelangt, dieses ab, und zwar bis da, wo die Blutversorgung wieder genügend wird. Bei alten Leuten sind die Umwege meist nicht genügend, (Arteriosklerose, Verengung der Gefäße) und so

tritt dieses Absterben, Gangrän genannt, leicht ein. Das Glied muß abgenommen werden, oft genügt auch dies nicht, um den Tod zu vermeiden. In neuerer Zeit versucht man in solchen Fällen durch einen Einschnitt die verstopfte Arterie freizulegen, man eröffnet sie und zieht das Gerinnel mit einer Zange heraus und vernäht dann wieder das Gefäß; in wenigen Fällen wird das Glied gerettet.

Wenn infolge von Varizen eine Vene z. B. am Bein thrombosiert wird, also verstopft, so kann bei nötiger Vorsicht und Ruhe eine Embolie vermieden werden. Der Thrombus „organisiert sich“, d. h. er wird nach und nach durch einwachsendes Bindegewebe zu einer festen, narbenähnlichen Masse. Die Vene bleibt ver-

stopft und anfangs sind die Füße geschwollen, weil die Gewebsflüssigkeit nicht mit dem Blutstrom abläuft, sondern aus den Gefäßen, die unter Druck stehen vermehrt wird. Aber nach und nach bilden sich aus anderen Venenverbindungen Nebenwege; seine Venen erweitern sich und die Zirkulation kann sich wieder herstellen, wenigstens zum Teil. Kleine Venen in der Wand der verstopften größeren Vene können diese Aufgabe übernehmen. Uebrigens sind die Venen nicht einzelne Stränge, sondern sie bilden ein unter sich zusammenhängendes verzweigtes Netz, was man ja an der Körperoberfläche, z. B. an den Händen ohne weiteres beobachten kann.

Eine andere Art der Unterbrechung der

## Jahresrechnung des Schweiz. Hebammenvereins pro 1939.

### A. Einnahmen.

	Fr.
1. 1218 Jahresbeiträge à Fr. 2.— . . . . .	2,436.—
8 rückständige Beiträge à Fr. 2.— . . . . .	16.—
2. 42 Neueintritte à Fr. 1.— . . . . .	42.—
3. Zins Obligationen Aarg. Kantonalbank und Zürcher Kantonalbank . . . . .	445.20
Zins Sparhefte und Depositenheft Zürcher Kantonalbank . . . . .	169.35
4. Verschiedene Beiträge: Rückversicherungs-Gesellschaft Zürich . . . . .	90.—
Rückversicherungs-Gesellschaft Winterthur . . . . .	174.95
Verkauf Broschüre „Die Schweizerfrau“ . . . . .	15.—
5. Porto-Rückvergütungen . . . . .	209.74
6. Geschenke: Firma Guigoz, Biadens (Unterstützungskasse) . . . . .	100.—
Firma Persil, Basel . . . . .	100.—
Fa. Zbinden-Fischler & Co., Bern . . . . .	100.—
Firma Robs, Münchenbuchsee . . . . .	100.—
Firma Trutose, Zürich . . . . .	50.—
Frau Imfeld, Sarnen . . . . .	3.20
7. Verschiedenes: Sektion Bern, Photoausstellung LA . . . . .	30.—
Total der Einnahmen	<b>Fr. 4,081.44</b>

### B. Ausgaben.

1. 21 Gratifikationen . . . . .	880.—
2. 4 Unterstützungen . . . . .	155.—
3. Beiträge an Vereine und Zeitungen: Schweiz. Frauenblatt . . . . .	10.30
Zentrale für Frauenberufe . . . . .	60.—
Bund schweiz. Frauenvereine . . . . .	20.—
Akt.-Bch. Vereinigung für sittlisches Wohl . . . . .	30.—
4. Beiträge an 3 Sektionen . . . . .	120.30
5. Drucksachen . . . . .	135.—
6. Delegierten- und Generalversammlung: Festkarte Frl. Dr. Nägeli . . . . .	100.45
Reisepesen Frau Gasser, Revisorin . . . . .	17.—
Frl. Aschner, Ueberseferin . . . . .	15.—
Auto für Zentralvorstand (3 Mitglieder) . . . . .	60.—
Reisepesen Frau Glettig . . . . .	22.50
Taggeld des Zentralvorstandes . . . . .	8.50
Honorar u. Spesen Frl. Dr. Nägeli (Protokoll) . . . . .	120.—
7. Honorare für den Zentralvorstand . . . . .	112.30
8. Kapitalanlagen: Gebühren und Porti . . . . .	355.30
Evaluierungsspesen für Wertchriften . . . . .	700.—
Differenz auf Neu anlagen . . . . .	17.—
9. Reisepesen und Taggelder: Reisepesen Kassarevision . . . . .	6.50
Frl. Dr. Nägeli, Kassarevision . . . . .	4.80
Frau Glettig, Reisepesen . . . . .	15.—
Frau Frey, Reisepesen . . . . .	55.60
Frau Glettig, Reisepesen . . . . .	11.—
Uebertrag	<b>Fr. 2,565.85</b>

	Fr.	Fr.
10. Porti, Telephon und Mandate:		Uebertrag
Nachnahmen und Mandate der Kassierin . . . . .	240.44	2,565.85
Frau Glettig, Präsidentin . . . . .	53.90	
Frau Kölla, Aktuarin . . . . .	34.30	
Frau Herrmann, Kassierin . . . . .	19.—	347.64
11. Krankenkassebeiträge für über 80jährige Mitglieder		504.—
12. Betriebsspesen und Verschiedenes:		
Storno Jahresbeitrag 1939 Frau Bürgi . . . . .	2.—	
Flüchtlingsfürsorge Glarisegg . . . . .	20.—	22.—
13. Landesausstellung:		
Gebärstuhl für LA (Photoentwurf) . . . . .	8.50	
Beitrag LA Schweiz. Zentralstelle . . . . .	100.—	
Beitrag Schweiz. Rotes Kreuz, Bern . . . . .	250.—	
Photoausstellung LA . . . . .	30.—	
Frau Glettig, Reisepesen . . . . .	15.05	403.55
Total der Ausgaben	<b>Fr. 3,843.04</b>	Fr. 3,843.04

### bilanz.

Total der Einnahmen . . . . .	4,081.44
Total der Ausgaben . . . . .	3,843.04
Vorschlag	<b>Fr. 238.40</b>

### Vermögensbestand per 31. Dezember 1939.

Kassenbestand . . . . .	25.59
1 Obligation 3 3/4 % Aarg. Kantonalbank à Fr. 3000.—	
Fr. 6340 . . . . .	3,000.—
1 Obligation 4 % Aarg. Kantonalbank à Fr. 3000.—	
Fr. 116325 . . . . .	3,000.—
2 Obligation 3 1/4 % Kanton Zürich 37 à Fr. 1000.—	
Fr. 17373/74 . . . . .	2,000.—
4 Obligationen 3 1/4 % Kanton Zürich 37 à Fr. 1000.—	
Fr. 116325 . . . . .	4,000.—
1 Obligation 3 1/4 % Kanton Zürich 37 à Fr. 1000.—	
Fr. 116325 . . . . .	1,000.—
Sparhefte der Zürcher Kantonalbank, Zürich . . . . .	6,492.55
Total	<b>Fr. 19,518.14</b>

### Vermögens-Bergleichung.

Vermögen per 31. Dezember 1938 . . . . .	19,279.74
Vermögen per 31. Dezember 1939 . . . . .	19,518.14
Bermehrung	<b>Fr. 238.40</b>

Zürich, den 31. Dezember 1939.

Die Zentralkassierin: Frau Herrmann.

Geprüft und richtig befunden:

Zürich, den 22. Februar 1940.

Die Revisorinnen:

Frau Bersier.

Dr. Elisabeth Nägeli.

## Rechnung der „Schweizer Hebammme“ pro 1939.

### Einnahmen.

Abonnements der Zeitung . . . . .	Fr. 6,425.55
Inserate . . . . .	Fr. 4,959.50
Erlös aus Adressen . . . . .	Fr. 175.—
Kapitalzins . . . . .	Fr. 198.65
Rückvergütung der LA Zürich . . . . .	Fr. 10.—
<b>Total</b> Fr. 11,768.70	

### Ausgaben.

Für Druck der Zeitung . . . . .	Fr. 4,837.—
Druckfachen . . . . .	Fr. 515.50
Provisionen (15% der Inserate) . . . . .	Fr. 743.90
Porto der Druckerei . . . . .	Fr. 661.14
Honorar der Redaktion . . . . .	Fr. 1,600.—
Honorar der Zeitungskommission . . . . .	Fr. 200.—
Honorar der Revisoren . . . . .	Fr. 39.20
Spesen für Delegierte nach Flühlen-Altdorf . . . . .	Fr. 126.90
Für Einsendungen . . . . .	Fr. 65.—
Spesen und Porto der Redaktorin und Kassiererin . . . . .	Fr. 28.60
2 Abonnementsrückzahlungen . . . . .	Fr. 8.40
<b>Total</b> Fr. 8,825.64	

### Villa n. g.

Die Einnahmen betragen . . . . .	Fr. 11,768.70
Die Ausgaben betragen . . . . .	Fr. 8,825.64
Mehreinnahmen . . . . .	Fr. 2,943.06
Vermögen am 1. Januar 1939 . . . . .	Fr. 5,191.40
Vermögen am 31. Dezember 1939 . . . . .	Fr. 8,134.46
An die Krankenkasse geschickt . . . . .	Fr. 3,100.—
Reines Vermögen am 31. Dezember 1939 . . . . .	Fr. 5,034.46

### Vermögensausweis.

Kassabuch Kantonalbank, Bern, Nr. 445 031 . . . . .	Fr. 78.75
Kassabuch Hypothekarkasse, Bern, Nr. 129 893 . . . . .	Fr. 4,152.—
Drei Anteilscheine Volksbank Bern . . . . .	Fr. 750.—
Bar in Kasse . . . . .	Fr. 53.71
Vermögensbestand am 31. Dezember 1939 . . . . .	Fr. 5,034.46

Die Kassiererin: Frau R. Köhl.

Unterzeichnete haben vorstehende Rechnung geprüft, mit sämtlichen Belegen verglichen und in allen Teilen für richtig befunden.

E. Willommet, C. Ingold.

Blutzirkulation tritt ein bei länger dauernder Kälteeinwirkung, besonders wenn noch ein Druck von außen dazukommen. Das sind die Erfrierungen von kleinen Gliedmassen, Fingern, Zehen, Füßen, Ohren, Nase usw. Die Erfrierungen kommen meist im Kriege oder bei Bergtouren vor, und es ist nicht immer nötig, daß die Temperatur sehr tief ist; etwas enge Schuhe oder dicke Socken, Nässe in einem Schützengraben, die längere Zeit eingewirkt, genügen schon die Blutzirkulation zu hemmen. Die Zehen werden erst blau, dann schwarz und gefühllos und sterben ab, so daß sie abfallen oder entfernt werden müssen. Man hat, oft mit Erfolg versucht, durch tiefe Einschnitte in die schwarzen Zehen das stauende Blut zu entfernen, so daß frisches Blut aus den Schlagadern nachströmen kann.

Wir müssen noch erwähnen, daß bei eitrigen Prozessen, z. B. im Becken bei Kindbettfieber, sich in den Venen eitrige Thromben bilden können; werden diese verschleppt, so entstehen an den Stellen, wo sie liegen bleiben, eitrige Infektionen; es kann z. B. eine eitrige Lungenentzündung oder Brustfellentzündung sich bilden oder Abszeß in entfernten Teilen des Körpers. Manchmal auch kann der eitrige Prozeß zu einem, von den Beindenen ausgehenden Abszeß im Oberchenkel führen, wobei die Infektion nicht vertheilt, sondern fortgeleitet ist. Diese Erkrankung nannte man früher weiße schmerzhafte Phlegmasie, weil die entstehende Schwellung weiß aussieht, statt rot, wie bei sonstigen Entzündungen.

## Schweiz. Hebammenverein

### Zentralvorstand.

Unter Hinweis auf die diesjährige Delegiertenversammlung, die von der Section Romande übernommen wird, eruchen wir die Sektionen, allfällige Anträge bis 31. März a. c. dem Zentralvorstand einzufinden. Später eingehende Anträge könnten nicht mehr berücksichtigt werden.

Im Bezug auf die Sektions-Mitglieder-Verzeichnisse per 1. Januar 1940 möchten wir bemerken, daß diese die genauen Adressen enthalten sollen. Soweit diese nicht mitgeteilt worden sind, wolle man sie nachholen.

Wir haben die Freude, den Eingang folgender Vergabungen zu melden:

Fr. 200.— von der Firma Henkel & Co. A. G. Basel, und

Fr. 100.— von der Firma Guigoz, Buadens, wofür wir auch an dieser Stelle herzlich danken.

Frau Marie Durand-Lugimbühl in Spiezmoos hat laut Patent am 24. Juli 1899 ihr 40jähriges Berufsjubiläum feiern können, wozu wir ihr herzlich Glück wünschen.

Zum Schluß haben wir noch das Vergnügen, folgende Neu-Eintritte bekannt zu geben: Fräulein Dolorosa Camenzind, Gersau; Fräulein Frieda Frey, Wängi (Thurgau); Fräulein Gyger, Bühl (Appenzell); Fräulein Hollenstein, Bazenheid (Toggenburg); Frau Reinhardt, Birten (Luzern); Fräulein Alice Rigonalli, Chur, Kant. Frauenspital; Fräulein Frieda Rohner, Scrummenau (Toggenburg); Frau Marie Speck, Eggerstanden (Appenzell); Frau Lina Stäubli, Tsiliton (Thurgau); Frau Bollenweider, Obfelden; Fräulein Lisette Widmer, Hausen am Albis; Fräulein Ida Wohlgensinger, Moosnang (Toggenburg).

Wir entbieten den Aufgenommenen ein herzliches Willkommen.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Vizepräsidentin: Die Aktuarin:  
Frau Frey-Baer. Frau R. Kölla.

### Krankenkasse.

#### Krankgemeldete Mitglieder:

Frl. M. Reufer, Heiligenschwendi (Bern)
Frau Elise Jig, Salenstein (Thurgau)
Frau Furrer-Weber, Zürich
Frau Staub-Schäfer, Menzingen (Zug)
Mme. Matthey-Rapin, Genève
Mme. Page-Berset, Onnens (Fribourg)
Frau Th. Döschger, Gansingen (Aargau)
Frau Leuenberger, Baden (Aargau)
Frau Amalie Studer, Kestenholz (Solothurn)
Frau Sontheim, Alstetten (Zürich)
Frl. Elise Müller, Turgi (Aargau)
Mlle. Berthe Brouchond, Chable-Bognes (Vd.)
Frau L. Simmen, Zürich
Frau Geißmann, Aarau
Frau Schaffner, Anwil (Bafelland)
Sig. Virginia Mombelli, Castello S. Pietro (T.)
Frl. Rosa Rüegger, Sihl (Aargau)
Frl. S. Wohlgemuth, Rothenhausen (Thurgau)
Frau Spalinger, Marthalen (Zürich)
Frau Hochreutener, Herisau (Appenzell)
Frau von Rohr, Kestenholz (Solothurn)

Frl. Frieda Ott, Wald (Zürich)
Frau Marie Ritter, Bremgarten (Aargau)
Frau Hartmann, Möriken (Aargau)
Mme. Anselmier, Poliez le Grand (Vaud)
Mme. Alice Bornand, Bremblens (Vaud)
Frau Hugentobler, Zürich
Frau Wäspi, Rapperswil (St. Gallen)
Frau Lina Erne, Rothensluh (Bafelland)
Frau Rüttimann, Bafadingen (Thurgau)
Frau B. Nievergelt, Zürich
Frau Bai, Truttikon (Zürich)
Mme. Wohlhauser, Romont (Fribourg)
Frl. C. Bach, Zollikofen (Bern)
Frl. B. Benz, Marbach (St. Gallen)
Frau Luise Götz, Höri bei Bülach
Frau R. Rohrer, Muri (Bern)
Frl. Elise Hodel, Schötz (Luzern)
Frau Frey, Sezenach (Zürich)
Mlle. Auguste Doy, Ballaigues (Vaud)
Frau Hiltsbrunner, Wäsen i. E.
Frau L. Billiger, Gstaad (Bern)
Frau Diethelm, Siebenen (Schwyz)
Frl. Marie Thüeler, St. Gallen
Frau Burkharter, Herrenschwanden (Bern)
Frl. Ida Gehring, Buchberg (Schaffhausen)
Frau A. Schäfer, Zürich
Frau L. Monnier, Biel
Frau A. Haagartner, Buchthalen (Schaffh.)
Frau Lacher, Oberegg (Schwyz)
Frau Troxler-Räber, Surselva (Luzern)
Mlle. A. Schluchter, L'Isle (Vaud)
Frau S. Schäfer, Frauenfeld (Thurgau)
Frau Lücher, Mühen (Aargau)
Frau L. Scherrer, Niederurnen (Glarus)

### Preisabschlag

## CAOBRANDT

#### Fleisch - Milchkakao

1 kg Fr. 7.— anstatt Fr. 8.—

500 gr Fr. 4.— anstatt Fr. 4.50

250 gr Fr. 2.20 anstatt Fr. 2.50

Hochwertiges **Nahrungsmittel**, leicht verdaulich. Angezeigt in allen Fällen wo **übermäßige Ernährung** notwendig ist.

#### GUTSCHEIN für ein Gratismuster

**CAOBRANDT**

3211

Name: .....

Adresse: .....

An die LABORATORIEN BRANDT A.G., GENF